Nr. 37 | Jahrgang 20 | Freitag, 20. November 2026 | Amriswiler Freitagszeitung | Offizielles Publikationsorgan der Stadt Amriswil

amriswil.info



KULTUR Tipp!

SCHWIIZERGOOFE TOUR 2026

So, 22. November | 16 Uhr
Pentorama Amriswil

Anstoss

Die IG Velo Amriswil fordert ein sicheres und durchgängiges Velowegnetz für die Bevölkerung.
Seite 2

Adventssingen

Im Schloss Hagenwil wird am 6. Dezember gemeinsam gesungen und der Samichlaus empfangen.
Seite 3

Agenda

Von Kerzenziehen und Weihnachtsmärkten bis zu Konzerten: In Amriswil ist einiges los.
Seite 11

Amriswil soll zur Schwammstadt werden

Energiestadt Starkregen, Hitze und Trockenperioden stellen auch Amriswil vor neue Herausforderungen. Wie lässt sich Regenwasser besser nutzen, statt es möglichst rasch abzuleiten? Das Konzept der Schwammstadt bietet verschiedene Ansätze, um den natürlichen Wasserkreislauf im Siedlungsgebiet zu stärken. Auch Amriswil beschäftigt sich damit, wie die Stadt künftig besser mit Regenwasser umgehen kann.
Mehr auf Seite 5

Schulbehörde stellt sich neu auf

Schule Mit Eva Tremp-Pausits ist die Schulbehörde der Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri wieder vollständig. Nach der Ersatzwahl hat sie ihre interne Organisation neu geregelt und die Zuständigkeiten verteilt. Dabei gibt es einige Veränderungen: Neben neuen Ressortverantwortlichkeiten wurde auch das Vizepräsidium neu besetzt.
Mehr auf Seite 6

Suppe, Begegnungen und ein buntes Miteinander

Kultur Elf Vereine und Gruppen brachten ihre Suppen ins Pentorama. Am Amriswiler Weltsuppenfestival «SOPA» blieb am Ende kein Tropfen übrig. Im Vordergrund standen jedoch nicht die Einnahmen, sondern das friedliche multikulturelle Beisammensein.
Mehr auf Seite 7

Innert zehn Sekunden lichterloh

Sicherheit Kerzenlicht und Tannenduft gehören zur Adventszeit. Doch trockene Adventskränze und Christbäume können innert Sekunden in Flammen aufgehen. Auch bei der Weihnachtsbeleuchtung ist Vorsicht geboten. Andreas Bösch, Kommandant der Feuerwehr Amriswil, erklärt, welche Gefahren lauern, wie sich Brände verhindern lassen und was im Ernstfall zu tun ist.
Mehr auf Seite 9

Balancieren für alle: neue Slackline auf dem Tellenfeld

Sport Das Sportamt Thurgau unterstützt Gemeinden beim Ausbau frei zugänglicher Bewegungsangebote. Amriswil gehört zu den ersten Gemeinden, die vom neuen Fördergefäss profitieren, und erhält eine Slackline-Anlage.

Zwei massive Betonblöcke, dazwischen ein straff gespanntes Band und der Versuch, das Gleichgewicht zu halten: Die neue BLOACS-Slackline-Anlage beim Tellenfeld in Amriswil lädt dazu ein, Geschicklichkeit, Koordination und Körpergefühl zu trainieren. Seit vergangener Woche steht sie der Bevölkerung frei zur Verfügung. Möglich gemacht hat dies das neue Swisslos-Fördergefäss «Frei zugängliche Sportanlagen» des Sportamts Thurgau.





Bilder: pd

Denise Neuweiler, Ueli Fisch, Martin Leemann und Aaron Knabel (Bild links) testeten die Slackline-Anlage.

Bewegung für alle

«Unser übergeordnetes Ziel ist es, möglichst vielen Menschen im Thurgau den Zugang zu Sport und Bewegung zu ermöglichen», sagt Martin Leemann, Chef des Sportamts Thurgau. Zentral sind dabei Möglichkeiten, unentgeltlich Sport zu treiben. Die Slackline soll dabei erst der Anfang sein: «Wir möchten eine möglichst gute Verteilung von frei zugänglichen Sportanlagen im ganzen Kanton. Die Slackline bot sich dafür als unkompliziertes und schnelles Pilotprojekt an.» Die Anlage benötigt keine Baueingabe und ist zudem nicht sportspezifisch, weshalb sie für alle gut nutzbar ist. «Ich hoffe, dass auch die regionalen Vereine und Schulen die Gelegenheit nutzen und die Slackline in ihr Sportangebot integrieren», so der Chef des Sportamts.

Bereits rege genutzt

Dass die Anlage auf Interesse stösst, konnte Martin Leemann bereits beobachten: «Bei meinem Sonntagspaziergang kamen wir beim Tellenfeld vorbei und die Slackline wurde rege von Kindern und Erwachsenen genutzt. Die Lage ist ideal.» Die rund 8000 Franken teure Anlage wurde aus dem Swisslos-Sportfonds finanziert. «Für die Stadt Amriswil sind keine Anschaffungskosten angefallen. Lediglich für den weiteren Unterhalt muss sie aufkommen», betont Leemann.

Sportliche Bevölkerung

Die ersten Selbstversuche auf der Slackline machte Martin Leemann gestern nach der Pressekonferenz im Clubhaus des FC Amriswil. Der Chef des Sportamts präsentierte zusammen mit Regierungsrätin Denise Neuweiler und dem Präsidenten von Sport Thurgau, Ueli Fisch, die Studie «Sport im Kanton Thurgau 2026». Diese zeigt ein positives Bild: Drei Viertel der Thurgauer Bevölkerung ab 15 Jahren treiben mindestens einmal pro Woche Sport. Gut die Hälfte zählt zu den sehr aktiven Sporttreibenden. Nur eine Minderheit ist gänzlich sportlich inaktiv. «Diese Studie ist unser künftiger Kompass», sagte Neuweiler.

Mehr als nur Sport

Ein zentraler Befund der Studie betrifft das Vereinsleben. «Ein Fünftel der erwachsenen Bevölkerung ist aktiv in einem Sportverein», sagt Martin Leemann. Er betont: «Sportvereine bieten im Thurgau ein vielfältiges, kostengünstiges Angebot und stärken das freiwillige Engagement sowie den gesellschaftlichen Zusammenhalt.» Die im September lancierten Fördergefässe im Swisslos-Sportfonds setzen genau dort an. «Mit den neuen Fördermöglichkeiten können wir die Vereine zusätzlich finanziell unterstützen und ihre wichtige Arbeit stärken», betont Martin Leemann. (dot)

WERBUNG









a.info

Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, 27. November 2026.

Amtliche Todesanzeigen

Gestorben am 10. November 2026:
Ammann-Hefti, Annalies, von Küssnacht SZ, Glarus GL und Winterthur ZH, geboren am 17. Mai 1940, wohnhaft gewesen in Amriswil TG. Die Bestattungsfeier findet im Familienkreis statt.

Gestorben am 16. November 2026:
Philipp, Bruno Hugo, von Basel BS, geboren am 28. Februar 1946, wohnhaft gewesen in Amriswil TG. Die Bestattungsfeier findet im Familienkreis statt.

Stadt Amriswil

Gemeindeversammlung

Donnerstag, 3. Dezember 2026, 20 Uhr

Traktanden
1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2025
2. Beratung des Budgets 2027 der Politischen Gemeinde Amriswil und Festsetzung des Steuerfusses
3. Mitteilungen und Umfrage

Für den Zutritt zur Gemeindeversammlung ist der Stimmrechtsausweis erforderlich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Stadt Amriswil

Stadt Amriswil

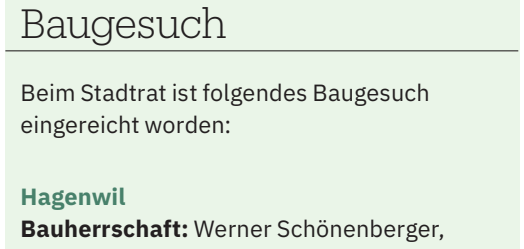
Baugesuch

Beim Stadtrat ist folgendes Baugesuch eingereicht worden:

Hagenwil
Bauherrschaft: Werner Schönenberger, Landstrasse 7a, 8580 Hagenwil b. Amriswil
Grundeigentümer: Werner Schönenberger, Landstrasse 7a, 8580 Hagenwil b. Amriswil
Bauvorhaben: Anbau Vordach und offener Unterstand
Bauparzelle: 5668, Landstrasse 5 + 7, 8580 Hagenwil

Planauflage: Im Stadthaus Amriswil, Bauverwaltung
Einsprachen: sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat Amriswil einzureichen.
Auflagefrist: om 20. November bis 9. Dezember 2026

Bauverwaltung
071 414 11 12



Stadt Amriswil

Mit einer Petition für bessere Velowege in Amriswil

Verkehr Die IG Velo Amriswil fordert ein durchgängiges und sicheres Velowegnetz sowie Verbesserungen bei der Infrastruktur. Mit einer Petition hat der Verein 291 Unterschriften gesammelt und dem Stadtrat übergeben.

Sichere Velowege für Schülerinnen und Schüler, ein durchgängiges Velowegnetz, eine verbesserte Infrastruktur und genügend Velo-Abstellplätze: Das fordert die IG Velo Amriswil mit ihrer Petition «Sichere und attraktive Velowege in Amriswil». Am Dienstag übergaben Präsident Joe Brägger und Vizepräsident Christian Stricker an der Bahnhofstrasse die gesammelten 291 Unterschriften an Stadtrat Samuel Svec und Tiefbauleiter Marcel Eigenmann.



Bild: dot

Joe Brägger und Christian Stricker übergaben die Unterschriften an Samuel Svec und Marcel Eigenmann (v.l.)

Austausch mit der Stadt
«Wir nehmen die Petition ernst. Die Arbeiten am Velonetz sind unabhängig davon und in Absprache mit der IG Velo bereits weit fortgeschritten», sagt Svec, Stadtrat des Ressorts Verkehr und Sicherheit. Die Übergabe der Unterschriften fand im Anschluss an einen Austausch zwischen der Bauverwaltung und dem Verein statt. «Wir können auf einen wertschätzenden Austausch mit der zuständigen Verwaltung zählen, dennoch muss sichtbar mehr getan werden», betont Brägger. Samuel Svec versichert: «Die Petition geht an den gesamten Stadtrat und wird dort behandelt.» Beim Veloverkehr sind weitere Verbesserungen geplant: «Das Langsamverkehrskonzept wird finalisiert. Bereits umgesetzt sind Tempo-30-Zonen, gedeckte Veloparkplätze und sicherere Schulwege in Zusammenarbeit mit der Volksschulgemeinde.» (dot)

Weniger Energieverbrauch, tiefere Heizkosten

Energie Hohe Öl- und Gaspreise können das Haushaltsbudget im Winter spürbar belasten. Bereits mit einfachen Massnahmen lassen sich Heizkosten senken. Wer längerfristig denkt, kann zudem einen Umstieg auf ein erneuerbares Heizsystem prüfen.



Bild: pd

Die Sonne wärmt an den ersten kühleren Tagen und reduziert so die Heizkosten.

Die Sonne hilft zu heizen
Bevor die kalten Tage kommen, lohnt sich ein kurzer Check der Heizungsanlage. Je nach System sollten Heizkörper entlüftet, der Wasserdruck kontrolliert oder Brenner und Umwälzpumpen überprüft werden. Treten beim Start der Heizsaison Probleme auf, empfiehlt sich der Beizug einer Fachperson. Während der ersten kühleren Herbstwochen genügt es oft, die Heizung nur gezielt einzusetzen. Die Sonne liefert noch viel kostenlose Wärme. Geöffnete Storen und Vorhänge lassen die Sonnenstrahlen in die Räume und helfen, den Heizbedarf zu reduzieren. Gleichzeitig sinkt der Stromverbrauch für die Beleuchtung. Mit Thermostatventilen lässt sich die Raumtemperatur zudem bedarfsgerecht regulieren. Die Heizung springt nur dann an, wenn die eingestellte Temperatur unterschritten wird. Oft genügt es zu Beginn der Heizsaison, vor allem Wohn- und Aufenthaltsräume zu beheizen, während Schlafzimmer noch ungeheizt bleiben können. Als Richtwerte gelten folgende Temperaturen:

- 23 °C im Badezimmer (Pos. 4 am Thermostat)
- 20 °C in Wohn- und Aufenthaltsräumen (Pos. 3)
- 17 °C in Schlafräumen und Fluren (Pos. 2)
- 12 bis 15 °C in selten genutzten Räumen (Frostschutz- bzw. Sternsymbol)

Heizung richtig einstellen
Nicht nur die gewünschte Raumtemperatur, sondern auch die Betriebszeiten beeinflussen den Energieverbrauch. Moderne Heizungen lassen sich an die individuellen Lebensgewohnheiten anpassen. Nachts kann die Temperatur abgesenkt werden. Gleiches gilt bei längerer Abwesenheit oder während des Arbeitstags, wenn niemand zu Hause ist.

Richtig lüften spart Energie
Ebenso spielt das Lüftungsverhalten eine wichtige Rolle. Empfehlenswert ist mehrmals täglich kräftiges Stosslüften während fünf bis zehn Minuten. Dabei wird die feuchte und verbrauchte Luft rasch durch frische Luft ersetzt. Dauerhaft gekippte Fenster sind hingegen nicht wirksam. Sie führen zu hohen Wärmeverlusten, ohne die Raumluft ausreichend zu erneuern. Die Räume kühlen aus und die Heizung muss mehr Energie aufwenden, um die gewünschte Temperatur wieder zu erreichen. In MINERGIE®-Gebäuden übernimmt die Komfortlüftung den kontinuierlichen Luftaustausch automatisch.

Heizungsersatz frühzeitig planen
Wer sich langfristig von Öl- und Gaspreisen unabhängiger machen möchte, sollte einen Heizungsersatz prüfen. Für Heizungen, die älter als zehn Jahre sind, steht die schweizweit kostenlose Impulsberatung «erneuerbar heizen» zur Verfügung. Die unabhängigen Fachleute des «eteam – ihre energieberatung» sind als Impulsberater «erneuerbar heizen» ausgebildet. Sie analysieren vor Ort das Gebäude und erörtern mit Hausbesitzerinnen und Hausbesitzern das passende erneuerbare Heizsystem. Zur Auswahl stehen unter anderem Wärmepumpen, Holzheizungen und Anschlüsse an Wärmenetze (sofern in der Gemeinde verfügbar). Neben den ökologischen Vorteilen sprechen auch finanzielle Gründe für moderne Heizsysteme. Werden Investitions- und Betriebskosten über die gesamte Lebensdauer betrachtet, erweisen sich erneuerbare Heizungen häufig als wirtschaftlichere Lösung. Zudem reduzieren sie den CO_2-Ausstoss und profitieren von steuerlichen Abzügen sowie Förderbeiträgen. Der Kanton unterstützt beispielsweise den Ersatz einer fossilen Heizung oder einer ortsfesten Elektroheizung durch eine Sole-Wasser- oder Wasser-Wasser-Wärmepumpe mit einem Förderbeitrag von 9000 Franken.

Beratung nutzen
Im Kanton Thurgau können alle Einwohnerinnen und Einwohner von der öffentlichen, neutralen Energieberatung, einem Gemeinschaftsangebot des Kantons und der Gemeinden profitieren. Verantwortlich dafür ist das «eteam – ihre energieberatung». Die Fachleute bieten in allen 80 Gemeinden eine breite Palette an Beratungsangeboten, informieren über die Förderbeiträge von Kanton und Bund und gehen auf die Wirtschaftlichkeit von verschiedenen Effizienzmassnahmen ein. Ein Termin für eine Erstberatung lässt sich beim «eteam – ihre energieberatung» über die Webseite unter eteam-tg.ch/termin-anfordern/ vereinbaren. (red)

Kolumne

Farben über Farben

Von Marisa Keller

Praktisch jeder zweite Kandelaber in Amriswil ist aktuell mit einem Gesicht versehen. Ich gebe zu, die Menge macht das Gift und ja, es hat schon etwas viele Augen, die mich da bei meinen alltäglichen Fahrten durch oder nach Amriswil beobachten … Durch diese hohe Anzahl Häupter fallen einem die Details vermehrt ins Auge und als ich da so letzthin im zähen Feierabendverkehr durch Amriswil-City rollte, bemerkte ich plötzlich die verschiedenen Farben. Ich sinnierte so vor mich hin, dass diese durchaus Sinn ergeben könnten. So sind fast alle Farben des Regenbogens vorhanden: gelb, rot, blau (wobei man hier unbedingt hell von dunkel unterscheiden sollte) und grün (hier gilt dasselbe wie bei blau und sollte ich jetzt eine Farbe vergessen haben, bitte ich darum, nicht verklagt zu werden). Durch meine eben beschriebene, scharfe Beobachtungsgabe konnte ich die Frage eines Kollegen: «Du wirst ja wohl nicht grün wählen, oder?» glücklicherweise spontan beantworten. Ich versicherte ihm, dass ich aktuell durchaus beide Sorten grün wählen würde – wenn ich denn könnte. Kann ich aber leider nicht, weil die Gemeindegrenze zu Amriswil knappe 50 Meter entfernt ist und ich dafür in Sommeri wählen darf – was nicht minder spannend werden wird. Dort wie hier – ich finde, man sollte doch aber lieber die Köpfe und nicht die Farbe wählen. Und wenn dann pünktlich zum ersten Adventssonntag alle Kandelaber wieder befreit sind, dann wird es weihnächtlich und so viel sei schon verraten; dann werden weniger Farben im Fokus stehen, sondern vielmehr «Licht & Dunkel». Man darf gespannt sein, was sich andere Amriswiler Köpfe für die Adventszeit so ausgedacht haben … Ich wünsche allen auf alle Fälle schon jetzt eine wunderbare Adventszeit.

Impressum | **Herausgeberin:** Stadt Amriswil, Stadthaus, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil; **Redaktion und Layout:** Dominique Thomi (dot), Tel. 071 414 12 36, Tamara Schäpper (tas), Tel. 071 414 11 69, redaktion@amriswil.ch **Auflage:** 7600 Exemplare **Digitale Ausgabe:** amriswil.info **Gestaltungskonzept:** Quellgebiet AG, Amriswil **Inserate:** Ströbele AG, 8590 Romanshorn, Tel. 071 466 70 50, inserate@stroebele.ch

Chlaus und Chöre – Musik trifft Tradition

Kultur Am 6. Dezember findet im Schloss Hagenwil ein offenes Singen von und mit Amriswiler Chören statt – Mitsingen ist ausdrücklich erwünscht.



Bild: pd

Nicht nur die Chöre, auch die Besucher sind herzlich zum Mitsingen eingeladen.

Passend zum zweiten Adventssonntag lädt die Kulturkommission der Stadt Amriswil zum Adventssingen ins Schloss Hagenwil. Zudem wird anlässlich des Chlaustages ein ganz besonderer Gast auf die kleinen Besucher warten – und für all jene, die ihm ein Sprüchli aufsagen können, sicherlich auch eine kleine Überraschung dabeihaben.

Der Ehrengast und sein Begleiter

Der Anlass beginnt am Sonntag, 6. Dezember, ab 14.30 Uhr. Dann wird im Schloss Hagenwil durch die Schlossherren Andi und Melody Angehrn etwas Feines zu Essen und zu Trinken angeboten. Um 15 Uhr wird dann der Chlaus mit seinem Schmutzli ankommen und freut sich schon über die vielen schönen Sprüchli der Kinder. Der Chlausbesuch wird, wie jedes Jahr, vom Verein Amriswil aktiv organisiert. Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung via amriswil-aktiv.ch gebeten. Der Verein sowie der Samichlaus und sein Schmutzli freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher, die im Anschluss natürlich gerne alle zum Mitsingen bleiben dürfen.

Und dann wird gesungen

Gemeinsam mit den Chören sind an diesem Sonntagnachmittag, 16 Uhr, alle zum Mitsingen eingeladen. Neben den Castello Sängern, dem Coro Tricolore sowie dem Graffity-Chor wird auch ein eigens dafür zusammengestellter Projektchor vor Ort sein. Dabei präsentieren die Chöre bekannte Weihnachtslieder und schliesslich werden mit «Alle Jahre wieder», «Leise rieselt der Schnee», «Kling Glöcklein, kling» sowie einem Medley alle gemeinsam singen (siehe Texte unten). Der Anlass dauert bis ca. 17 Uhr. Wer sich am Projektchor aktiv beteiligen und entsprechend musikalisch vorbereiten möchte, ist herzlich zu zwei Proben eingeladen. Diese finden am Sonntag, 22. November, sowie am Samstag, 5. Dezember, jeweils von 14 bis 15.30 Uhr bei Claudia Niklaus an der Bahnhofstrasse 10 in Amriswil statt. Anmeldungen gerne direkt via Telefon an die Leiterin 079 397 99 34. (tas)

Mitsingen ausdrücklich erwünscht

Alle Jahre wieder

Alle Jahre wieder kommt das Christuskind
Auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind
Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus
Geht auf allen Wegen mit uns ein und aus
Steht auch mir zur Seite still und unerkannt
Dass es treu mich leite an der lieben Hand

Leise rieselt der Schnee

Leise rieselt der Schnee, still und starr ruht der See, weihnachtlich glänzet der Wald:
Freue Dich Christkind kommt bald.
In den Herzen ist's warm, still schweigt Kummer und Harm, Sorge des Lebens verhallt. Freue Dich Christkind kommt bald.
Bald ist heilige Nacht, Chor der Engel erwacht, hört nur, wie lieblich es schallt, freue Dich Christkind kommt bald

Medley

O Tannenbaum, o Tannenbaum, wie grün sind deine Blätter! Du grünst nicht nur zur Sommerzeit, nein, auch im Winter, wenn es schneit. O Tannenbaum, o Tannenbaum, wie grün sind deine Blätter!
Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all!
Zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall und seht, was in dieser hochheiligen Nacht, der Vater im Himmel für Freude uns macht.

Stille Nacht, heilige Nacht, alles schläft einsam wacht, nur das traute hochheilige Paar, holder Knabe im lockigen Haar, schlaf in himmlischer Ruh, schlaf in himmlischer Ruh.

Kling Glöcklein, kling

Kling Glöcklein klingelingeling, kling, Glöcklein, kling – Lasst mich ein ihr Kinder, ist so kalt der Winter, öffnet mir die Türen. Lasst mich nicht erfrieren! Kling Glöcklein klingelingeling, kling, Glöcklein, kling
Kling Glöcklein klingelingeling, kling, Glöcklein, kling – Mädchen hört und Buben macht mir auf die Stuben, bring Euch viele Gaben, sollt Euch dran erlaben. Kling Glöcklein klingelingeling, kling, Glöcklein, kling, kling Glöcklein klingelingeling, kling, Glöcklein, kling – Hell erglüh'n die Kerzen, öffnet eure Herzen, singt in froher Runde, bald schon naht die Stunde. Kling Glöcklein klingelingeling, kling, Glöcklein, kling

a.lebenmitkultur

Leben mit Kultur: wöchentlich einen Einblick in das bunte Kulturleben in Amriswil.



Verrutscht

Videoblog In den letzten Jahren ist vieles verrutscht: in ihr drin, an ihr dran und vor allem um sie herum. Auf ihrer neuen EP «Verrutscht» setzt Follia die Einzelteile nicht wieder zusammen, sondern hört hin, was bleibt, wenn die Dinge auseinanderfallen. Getragen werden die fünf Songs von ihrer Stimme und dem Kontrabass, dazu kommen Klavier, Synthesizer und Perkussion. Kontra-Pop nennt sie das: Musik zwischen Songwriting, Pop und Kunstlied, mal intim, mal orchestral weit. Sie singt auf Deutsch und Schweizerdeutsch von Brüchen, Neuanfängen und dem Versuch, sich in all der Bewegung nicht zu verlieren. Die Programmgruppe des Kulturforums hat Follia an der Künstlerbörse in Thun entdeckt und ist der Meinung, dass das neue Jahr mit dieser begabten Künstlerin erfolgreich beginnen kann. Ticket frühzeitig reservieren lohnt sich. Allenfalls wäre das Konzert im Kulturforum Amriswil am 22. Januar 2027 auch ein Geschenktipp für Weihnachten, meint der Kulturbeauftragte Andreas Müller. «Follia kann nicht in eine Schublade gesteckt werden. Sie bedient sich an der ganzen Kommode und vermischt alles mit ihrer Loopstation, dem Kontrabass und ihrer Stimme.» Ein Geheimtipp, der rechtzeitig angekündigt werden muss. Überzeugen lassen kann man sich von einem kurzen Konzertausschnitt auf dem Video-Blog des Kulturbeauftragten und in den sozialen Medien der Stadt Amriswil.

Mehr Videos auf lebenmitkultur.ch
Mehr Videos auf Facebook

Wir gratulieren den Jubilaren zum Geburtstag und zum Hochzeitstag und wünschen alles Gute!

Geburtstage

20. November: Walter Huber, 85 Jahre, 8580 Amriswil
23. November: Irmtraud Jürgensen, 94 Jahre, 8580 Amriswil
25. November: Margrit Eberle, 92 Jahre, Liebenau Debora, 8580 Amriswil

Einbürgerungsgesuche – öffentliche Ausschreibung

Die Kompetenz für die Verleihung des Amriswiler Gemeindebürgerrechts liegt laut den Vorschriften der Gemeindeordnung seit 1. Juni 2019 beim Stadtrat, dies im Anschluss an eine öffentliche Publikation der Gesuche im amtlichen Publikationsorgan «amriswil.info». Beim Stadtrat steht der Entscheid über folgende Gesuche an:

Sammali Loredana, geboren am 12. Februar 1972 in Scherzingen, italienische Staatsangehörige, Sachbearbeiterin Administration, ledig, wohnhaft am Weidwiesenweg 29 in Amriswil.

Jahn Helge, geboren am 29. Mai 1975 in Berlin, Deutschland, deutscher Staatsangehöriger, selbstständig, ledig, wohnhaft an der Weidwiesenstrasse 1 in Amriswil.

Während der Eingabefrist bis 9. Dezember 2026 können Stimmberechtigte Gründe geltend machen, welche gegen die Einbürgerung sprechen. Der Stadtrat kann nur konkrete, sich auf die einzelnen Gesuchstellenden beziehende Gründe in die Entscheidungsfindung einfliessen lassen. Pauschale Meinungsäusserungen sind nicht geeignet, um eine Einbürgerung in Frage zu stellen.

Konkrete Eingaben sind schriftlich, begründet und unterzeichnet an die Stadtkanzlei, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil, zu richten.

Stadt Amriswil

LESERBRIEFE

Ein Stadtrat, der Amriswil von innen kennt
Amriswil lebt vom Mitmachen: von Vereinen, von der Fasnacht, von Musik und von Menschen, die sich freiwillig einsetzen. Als Mitglied bei den Marktplatzpfuuser und als Servicetechniker erlebe ich Amriswil im Verein sowie im Alltag. Samuel Svec ist in Amriswil aufgewachsen und kennt das Vereinsleben von innen. Als Schulfreund und Vereinskamerad durfte ich schon manche Herausforderungen mit ihm in Angriff nehmen. Seine Zuverlässigkeit und lösungsorientierte Art schätze ich dabei sehr. Als Stadtrat hört er zu. Als Milizoffizier der Feuerwehr weiss ich, wie sehr Tagesverfügbarkeit und Nachwuchsakquise fordern. Zugleich erlebe ich, dass er auch diese Herausforderungen ernst nimmt und anpackt. Genau solche Stadträte braucht Amriswil. Darum wähle ich Samuel Svec am 29. November für eine weitere Legislatur.

Reto Dünner, Amriswil

Erfahrung und Weitblick für den Stadtrat: Christian Stricker
Für eine erfolgreiche Zukunft braucht Amriswil im Stadtrat Persönlichkeiten mit Bodenhaftung und Gestaltungswillen. Christian Stricker bringt genau diese Qualitäten mit, um unsere Stadt aktiv weiterzuentwickeln. Ein wichtiger Zielwert für seine Arbeit im Stadtrat ist das Konzept der «Schwammstadt». Damit möchte er zukunftsweisende Lösungen vorantreiben – für ein lebenswertes und klimaresistentes Amriswil. Gleichzeitig weiss er, wie man Ideen vor Ort erfolgreich umsetzt, was er mit dem Aufbau des «Godi Amriswil» eindrücklich bewiesen hat. Ein grosser Gewinn für unsere Stadt ist zudem seine starke Vernetzung im ganzen Thurgau. Durch seine Arbeit im Kantonsrat verfügt er über wertvolle Kontakte, die er direkt und gewinnbringend für Amriswil einsetzen kann. Für eine gut vernetzte und lösungsorientierte Politik zugunsten unserer Stadt empfehle ich Christian Stricker aus voller Überzeugung in den Stadtrat.

Dominik Streller, Amriswil

Ich gebe Christian Stricker meine Stimme
Sie auch? Oder sind Sie noch unsicher? Nun, es gibt sehr gute Gründe dafür! Christian Stricker bringt politische Erfahrung aus dem Kantonsrat mit. Er ist gut in unserer Stadt verwurzelt und gleichzeitig bestens nach aussen vernetzt. Mit seiner Begeisterungsfähigkeit, seinem Engagement und seiner Offenheit ist er in der Lage, etwas zu bewegen. Seine Mitarbeit bei der Gestaltung unserer Stadt wäre ein Gewinn – gerade in den Bereichen Umwelt, Energie und Verkehr. Mit Mut und Kreativität würde er neue Ideen einbringen und sich für eine menschenfreundliche und lebenswerte Stadt engagieren, in der sich die Menschen wohlfühlen. Christian Stricker wäre eine wertvolle Ergänzung für unseren Stadtrat, der bereits heute eine tolle Arbeit leistet. Genau deshalb gebe ich Christian Stricker mit Überzeugung meine Stimme.

Willi Hausammann, Amriswil

Nicole Egli-Soller – mit Herzblut für Amriswil
Wir kennen Nicole Egli-Soller als bodenständige, engagierte und unkomplizierte Frau, die nicht nur redet, sondern auch anpackt. Als selbständige Unternehmerin und zweifache Mutter weiss sie, was es heisst, Verantwortung zu übernehmen und mit den vorhandenen Mitteln sorgfältig umzugehen. Seit 2023 setzt sie sich im Stadtrat mit viel Engagement für Amriswil ein. Besonders erfreulich finden wir, dass heute alle Kinder im Jahr vor dem Kindergarten kostenlos die Spielgruppe besuchen können. Auch die Weiterentwicklung der Angebote für Familien und Jugendliche liegt ihr am Herzen. Nicole Egli-Soller bringt unternehmerisches Denken, gesunden Menschenverstand und eine grosse Verbundenheit zu unserer Stadt mit. Wir schätzen ihre offene Art und ihren Einsatz für ein lebenswertes Amriswil. Deshalb unterstützen wir ihre Wiederwahl in den Stadtrat aus Überzeugung.

Christa und Rolf Hess-Grögli, Amriswil

Die grüne Stimme gehört in den Stadtrat
Wir haben uns beide über Jahre für die GRÜNEN Amriswil engagiert. Wir wissen, wie viel Ausdauer es braucht, bis aus einem Anliegen ein Resultat wird. Seit 2019 hat Sandra Reinhart diese Arbeit im Stadtrat geleistet: sachlich und beharrlich. Dass Amriswil heute Energiestadt Gold ist und seine Grünflächen mit «vorteil naturnah» aufwertet, kommt nicht von ungefähr. Am 29. November kann Amriswil diese Arbeit weiterführen. Eine grüne Stimme im Stadtrat sorgt dafür, dass bei jedem Geschäft auch gefragt wird, was es für Klima, Natur und kommende Generationen bedeutet. Ein Gremium entscheidet besser, wenn diese Sicht von Anfang an mit am Tisch sitzt. Patricia Fischer bringt mit, was es dafür braucht. Als Architektin weiss sie, wie man plant, rechnet und umsetzt. Als Mutter von zwei Schulkindern kennt sie den Alltag der Familien. Wir wählen sie aus Überzeugung und empfehlen sie allen, denen ein vielfältiger Stadtrat wichtig ist.

Cornelia Kuster-Rohner und Ruth Baratto-Gsell, Oberaach, ehem. Mitglieder der Schulbehörde.

WERBUNG

Gesundheit & Wohlbefinden ■ Anlässe Dezember 2026

Monatliche Übersicht Angebote

Strick-Café Tabita
Dienstag, 1. Dezember, 14 bis 16 Uhr, Altes Pfarrhaus, Bahnhofstrasse
Anmeldung: keine ■ Kosten: keine

Spielenachmittag & Kaffeetreff
Dienstag, 8. Dezember, 14 bis 16 Uhr, Kolpingzimmer Kath. Pfarramt
Anmeldung: keine ■ Kosten: keine

Adventshöck der Wandergruppe 60+
Freitag, 11. Dezember, 8 bis 16 Uhr
Anmeldung: via www.evang-amriswil.ch/wandergruppe ■ Kosten: ja

FitGym / Turnen
jeweils mittwochs, bis 16. Dezember, 15.15 bis 16.15 Uhr, Turnhalle Mühlebach
Anmeldung: via tg.kurse.pro-senectute.ch ■ Kosten: 144 Franken (ganzes Semester)

Café Vergissmeinnicht
■ 9. Dezember ■ 14.30 bis 16.30 Uhr ■ Café 8580

Im Café Vergissmeinnicht treffen sich Menschen mit Demenz und ihre Bezugspersonen und verbringen einen geselligen Nachmittag. Die anwesende Fachperson von Alzheimer Thurgau beantwortet Fragen zu Demenz.
Anmeldung: keine
Kosten: keine



Suppentag
■ 19. Dezember ■ 11 bis 13 Uhr ■ Altes Pfarrhaus, Bahnhofstr.

Was gibt es Besseres, als eine wärmende Suppe in der kalten Jahreszeit? Am 19. Dezember bietet die Evangelische Kirchgemeinde von 11 bis 13 Uhr wieder einen Suppentag an.
Anmeldung: keine
Kosten: Spenden erwünscht



Fotobuch gestalten
■ 7. bis 21. Dezember ■ 13.30 bis 16 Uhr ■ Pro Senectute Amriswil

In diesem praxisnahen Kurs lernen die Teilnehmenden Schritt für Schritt, wie sie mit der Software von ifolor ihr eigenes Fotobuch gestalten – kreativ und übersichtlich.
Anmeldung: tg.kurse.pro-senectute.ch
Kosten: 288 Franken



Weitere Informationen direkt beim Veranstalter. Bei allgemeinen Fragen gibt die Fachstelle Gesellschaft Auskunft: 071 414 12 38.

Stadt Amriswil

Amriswil auf dem Weg zur Schwammstadt

Energiestadt Das Siedlungsgebiet spürt die Folgen des Klimawandels besonders. Starkniederschläge, Hitzewellen und Trockenperioden werden häufiger. Das Konzept der Schwammstadt liefert Lösungsansätze für Menschen, Tiere und Pflanzen.



Bild: Adobe Stock

Zum Konzept einer Schwammstadt gehören auch Grünflächen auf Dächern.

In der Schweiz nehmen Starkniederschläge, Hitzewellen und Trockenperioden zu und sind ausgeprägter. Vor diesem Hintergrund muss der Umgang mit Regenwasser optimiert werden. Dazu stellt das Konzept der Schwammstadt einen vielversprechenden Ansatz dar. Die Idee: Wie ein Schwamm soll die Stadt der Zukunft während Starkniederschlägen so viel Regenwasser wie möglich speichern, um es in trockenen Perioden langsam in die Umwelt abzugeben. Das hat nicht nur Vorteile für das Entwässerungssystem, sondern wirkt sich auch positiv auf das städtische Mikroklima und die Gesundheit der Menschen aus. Zudem profitieren Gewässerschutz und Biodiversität.

Zu viele Siedlungsflächen sind versiegelt

Hintergrund des Konzepts Schwammstadt ist die Tatsache, dass die Bautätigkeit und die damit verbundene Versiegelung den natürlichen Wasserkreislauf stören. 60 Prozent der Schweizer Siedlungsflächen sind versiegelt, das Wasser kann dort nicht mehr in den Boden versickern. Das hat einen direkten Einfluss auf die Entwässerung. Bei Starkregenereignissen sind Schmutzwasserkanalisationen und in der Folge auch die Abwasserreinigungsanlagen überlastet. In diesen Situationen kann Schmutzwasser in die Gewässer gelangen. Eine Schwammstadt wirkt diesen negativen Folgen entgegen, indem sie eine blaugrüne Infrastruktur im Siedlungsgebiet aufbaut. Dabei steht Blau für den Umgang mit dem Regenwasser und Grün für die Vegetation, insbesondere Bäume, als zentralen Bestandteil einer naturnahen Stadt. Die Vorteile: grosser Nutzen für Gewässerschutz, kleinere Sachschäden bei Hochwasserereignissen und ein ausgeglicheneres Klima im Siedlungsraum.

Negative Auswirkungen abdämpfen

Die Herausforderung bei der Umsetzung des Konzepts Schwammstadt besteht darin, im bereits stark bebauten und ober- und unterirdisch genutzten Siedlungsraum den nötigen Platz für die Elemente einer Schwammstadt zu finden. Dazu gehören Rückhalte- und Speichermöglichkeiten wie Grünflächen auf Plätzen und Dächern. Nötig sind aber auch temporäre Teiche. Sie sorgen dafür, dass der Regen verzögert abfliesst, im Siedlungsraum versickert und durch Pflanzen aufgenommen werden kann. Durch Wasserspeicher und vermehrte Vegetation werden die Auswirkungen von Hitzeperioden abgedämpft.

Amriswil möchte Schwammstadt werden

Bereits heute verfolgt die Stadt Amriswil wichtige Grundlagen des Schwammstadt-Prinzips. Denn das Konzept lässt sich nicht nur in Grossstädten, sondern gezielt auch in mittelgrossen Städten und ländlich geprägten Gemeinden umsetzen, um Schäden durch Starkregen und Sommerhitze vorzubeugen. Auch Amriswil spürt die Folgen des Klimawandels bereits deutlich und passt seine Infrastruktur schrittweise an. So wird im Rahmen des Wassermanagements und des Kanalnetzes bereits heute sauberes Regenwasser, wenn möglich vor Ort, versickert oder zurückgehalten. Durch die zunehmende Verdichtung steigt im Siedlungsgebiet jedoch das Risiko für Schäden durch Oberflächenabflüsse. So könnten zum Beispiel auch Eigentümer von Ein- oder Mehrfamilienhäusern viel zur idealen Entwässerung beitragen, indem beispielsweise auf Kies- oder Rasen- anstelle von Teerplätzen gesetzt wird. Aber nicht nur bezüglich Entwässerung setzt Amriswil bereits heute auf das Schwammstadt-Prinzip. Auch Bäume und Rabatten werden im Hochsommer bei Wasserknappheit mit gesammeltem Regenwasser gegossen, um wertvolles Trinkwasser zu sparen.

Weitere Möglichkeiten für Amriswil

Eine Transformation hin zur Schwammstadt erfolgt jedoch nicht über Nacht, sondern bei jeder Sanierung von Strassen, Plätzen und bei Neubauten. So sollen zum Beispiel Strassenräume und Plätze entsiegelt werden. Denn asphaltierte Flächen wie Parkplätze oder Vorplätze lassen sich durch versickerungsfähige Beläge, Rasengittersteine oder wasserdurchlässige Pflasterungen ersetzen. Weiter könnten entlang von Hauptachsen und Quartierstrassen unterirdische Speicherkörper unter Bäumen eingebaut werden, die Regenwasser aufnehmen und den Bäumen in Trockenphasen zur Verfügung stellen. Aber auch begrünte Flachdächer auf Gewerbe- und Wohnbauten halten einen Grossteil des Niederschlags zurück und kühlen durch Verdunstung die Umgebungstemperatur. Und Parks, Schulhausareale und Spielplätze liessen sich so modellieren, dass sie bei seltenen Starkregenereignissen kurzzeitig Wasser anstauen und die Kanalisation entlasten. Bei der Umsetzung der einzelnen Massnahmen spielen lokale Gegebenheiten eine zentrale Rolle. So verbessern mehr Grünflächen und verdunstendes Wasser das Mikroklima im Zentrum, fördern die Biodiversität und schützen Gebäude vor Überschwemmungen. In älteren Quartieren bestehen teilweise noch Mischsysteme in der Kanalisation, und je nach Untergrund in Amriswil ist die natürliche Versickerungsfähigkeit des Bodens unterschiedlich. Wo der Boden Wasser schlecht aufnimmt, müssen technische Zwischenspeicher oder gedrosselte Ableitungen eingeplant werden. (tas)

Höhere Verkehrsgebühren

Kanton Der Regierungsrat des Kantons Thurgau genehmigte die Änderung der Strassenverkehrsabgabenverordnung. Die Gebühren werden an die neuen Rahmenbedingungen angepasst.

Anpassung der Gebühren

Die Strassenverkehrsabgabenverordnung regelt die Gebühren für Dienstleistungen des Strassenverkehrsamtes im Bereich der Verkehrszulassung von Personen und Fahrzeugen sowie Sonderbewilligungen. Nach einem Vorstoss im Grossen Rat hatte der Regierungsrat per 1. Januar 2023 die Gebühren reduziert, um einen Kostendeckungsgrad von 110 Prozent zu erreichen. Seit der Verordnungsänderung haben sich die Rahmenbedingungen in verschiedenen Bereichen des Strassenverkehrsamtes jedoch wesentlich verändert. Dazu gehören insbesondere die Einführung und Weiterentwicklung digitaler Prozesse (z.B. elektronischer Lernfahrausweis eLFA, PhotoCollect, digitale Passfotos etc.), die aufwandgerechte Anpassung der Prüfverfahren für Fahrzeuge mit höherem Gesamtgewicht, Anpassungen im Zusammenhang mit Reparaturbestätigungsverfahren sowie steigende Materialkosten, insbesondere bei Kontrollschildern. Entsprechend hat der Kostendeckungsgrad in den vergangenen Jahren stetig abgenommen.

Kostendeckung als Ziel

Deshalb hat der Regierungsrat die Änderung der Strassenverkehrsabgabenverordnung genehmigt und die Gebühren wieder erhöht. Das Ziel ist es, die Kostendeckung gemäss kantonaler Gebührenverordnung sicherzustellen und eine einheitliche Gebührenpraxis zu gewährleisten. Der Regierungsrat rechnet mit einem Mehrertrag von rund 550'000 Franken pro Jahr. Es soll ein Kostendeckungsgrad zwischen 103 und 104 Prozent erreicht werden, um potenzielle künftige Risiken und Schwankungen möglichst gut ausgleichen zu können. (red)

WERBUNG

Wunderbar im Mondenschein

Der Konzertchor Ostschweiz singt Lieder und Balladen zum Thema «Nacht» aus der Zeit der Romantik von Rheinberger, Brahms, Herzogenberg u. w., ergänzt durch alte Musik mit einem Renaissance-Ensemble. Der Chor wird am Piano begleitet.

21. Nov. 2026, 19 Uhr, Ev. Kirche Arbon
5. Dez. 2026, 19 Uhr, Ev. Kirche Teufen
Eintritt: 35.—CHF/Auszubildende und Kinder gratis
Vorverkauf: tickets@konzertchorostschweiz.ch oder 071 841 91 13
Weitere Info: www.konzertchorostschweiz.ch

Advents-Verkaufs-Woche in der Bildungsstätte Sommeri

Vom 23.11. – 27.11.2026 lädt unser Garten-Team zu einer Advents-Verkaufs-Woche ein. Angeboten werden Adventsbindereien und Dekoratives für die Vorweihnachtszeit. Wir bedienen Sie gerne persönlich von 8 – 12 Uhr und von 13 – 17 Uhr. Alternativ ist unser Selbstbedienungs-Lädeli 24 Stunden/7 Tage die Woche geöffnet. Schauen Sie vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Wirtschaft im Aufwind

Kanton Die Stimmung in der Thurgauer Wirtschaft hat sich aufgehellt. Besonders die Industrie blickt wieder optimistischer in die Zukunft. Zwar sind die Auftragsbücher noch ungenügend gefüllt, für die kommenden Monate erwarten die Betriebe jedoch mehr Bestellungen, steigende Exporte und eine höhere Produktion.

Gute Lage im Bau- und Detailhandel
Im Baugewerbe bleibt die Geschäftslage gut. Die Bautätigkeit und Nachfrage haben im dritten Quartal zugenommen, die Auftragsbücher sind gut gefüllt. Auch der Detailhandel beurteilt die Lage mehrheitlich als befriedigend oder gut und blickt zuversichtlich auf das Weihnachtsgeschäft sowie die kommenden Monate.

Was die Wirtschaft bewegt
Dies zeigen die aktuellen Ergebnisse des Thurgauer Wirtschaftsbarometers. Die Ausgabe enthält zudem Beiträge zum Erfolg Thurgauer Nachwuchskräfte an den WorldSkills, zu sexualisierter Gewalt am Arbeitsplatz und zu geopolitischen Entwicklungen. Ausserdem zeigt eine Erhebung, dass Ostschweizer Unternehmen für 2027 durchschnittliche Lohnerhöhungen von 1,1 Prozent planen.

Das Wirtschaftsbarometer
Das Thurgauer Wirtschaftsbarometer wird vom Kanton Thurgau herausgegeben. Weitere Informationen sind unter www.wirtschaftsbarometer.tg.ch zu finden. (red)

Renate Koch übernimmt Vizepräsidium

Schule Nach der Ersatzwahl vom 27. September ist die Schulbehörde wieder vollständig. An ihrer Sitzung verteilte sie die Ressorts, Kommissionen und Delegationen für die restliche Legislatur 2025 bis 2029. Renate Koch übernimmt neu das Vizepräsidium.

Mit der Wahl von Eva Tremp-Pausits konnte die durch den Rücktritt von Sascha Angehrn entstandene Vakanz geschlossen werden. Die Schulbehörde heisst sie herzlich willkommen und freut sich auf die Zusammenarbeit. Im Rahmen der Neuorganisation wurden die Ressortverantwortlichkeiten innerhalb der Schulbehörde neu festgelegt. Renate Koch übernimmt neben dem Vizepräsidium die Leitung des Ressorts Jugend und Beruf. Schulpräsident Michael Stäheli-Engel verantwortet das Ressort Schulentwicklung, Helen Scalco-Klingler das Ressort Finanzen und Jürg Affentranger das Ressort Liegenschaften. David Stucki leitet das Ressort Schulergänzende Betreuung, Gregor Ammann das Ressort Informatik, Santosh Brivio das Ressort Kommunikation und Michèle Sproll das Ressort Kultur. Eva Tremp-Pausits übernimmt die Verantwortung für das Ressort Freizeit und Familie.

Kommissionen neu zusammengesetzt
Auch die Zusammensetzung der vier ständigen Kommissionen wurde neu geregelt. Michael Stäheli-Engel führt den Vorsitz der Kommission Schulentwicklung, Jürg Affentranger leitet die Kommission Liegenschaften, Helen Scalco-Klingler die Kommission Finanzen und Gregor Ammann die Kommission Informatik.



Helen Scalco-Klingler, Michael Stäheli-Engel, Renate Koch, Jürg Affentranger, Santosh Brivio, David Stucki, Michèle Sproll, Gregor Ammann, Eva Tremp-Pausits (v.l.). Bild: pd

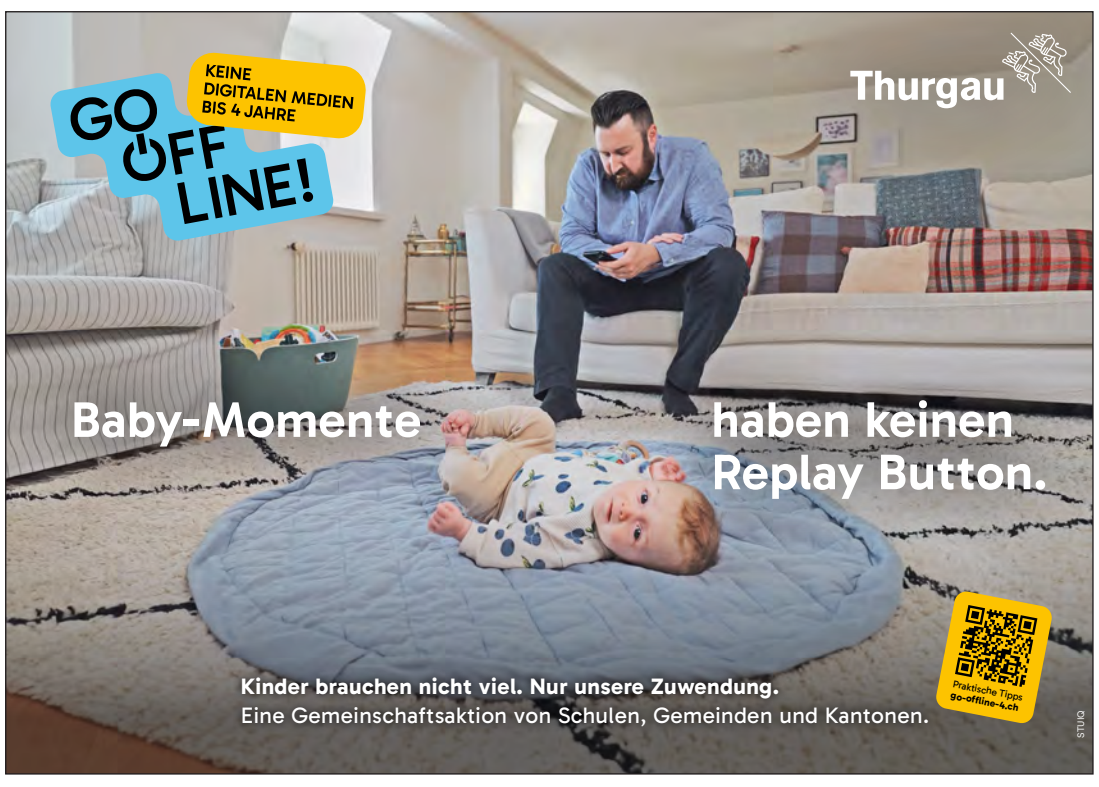
Vorausschauend handeln
Die kommenden Jahre bleiben anspruchsvoll. Die Schulbehörde setzt auf eine bedarfsgerechte Schulentwicklung, klare Prioritäten und einen verantwortungsvollen Umgang mit den finanziellen Mitteln. Investitionen und Sanierungen sollen vorausschauend geplant und wirtschaftlich umgesetzt werden. Ziel bleibt eine zukunftsfähige, finanziell tragbare Schule, die den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler gerecht wird und in der die Freude am Lernen im Mittelpunkt steht. (red)

WERBUNG

TAUSENDFACH BEWÄHRT.
Heiz-Service buchen und Energiekosten sparen.
regio therm
Wärme | Energie
Termin buchen
071 466 60 10







Löffelweise um die Welt – So war das Weltsuppenfestival 2026

Kultur Am vergangenen Samstag fand bereits zum achten Mal das Weltsuppenfestival «SOPA» im Pentorama statt. Zahlreiche Kulturvereine aus der Region boten Suppen und Süsses aus ihren Herkunftsländern an und sorgten mit Tanz und Gesang für musikalische und kulturelle Unterhaltung auf der Bühne.



Elf Vereine und Gruppen haben alle mindestens 40 Liter Suppe mitgebracht. Am Schluss der Veranstaltung war nichts mehr übrig. «So soll es sein», sagt Organisatorin Paula Silva. Allerdings ist der Umsatz am Amriswiler Weltsuppenfestival «SOPA» zweitrangig. Viel wichtiger ist das friedliche multikulturelle Beisammensein. Das Ziel eines familiären Anlasses zu familienfreundlichen Preisen in entspannter Atmosphäre wurde am vergangenen Samstag voll und ganz erfüllt.

Herzlich aufgenommen

Auch die Verzögerungen beim Unterhaltungsprogramm aufgrund technischer Probleme konnten der guten Stimmung keinen Abbruch tun. «Die arrivierten Vereine haben die Neuen super aufgenommen», freut sich Paula Silva. Erstmals vertreten waren Polen und Nordamerika. So fanden nebst vielen Stammgästen auch neue Besucherinnen und Besucher den Weg ins Pentorama. Besonders berührend findet Paula Silva, wenn sich selbst Kranke aufraffen, den Anlass zu besuchen oder sogar mitzuhelfen.

Bunte Erinnerungen

Nebst den feinen Suppen aus aller Welt und dem breiten Unterhaltungsprogramm hat sich auch die Kinderecke bewährt. In den kostenlosen Workshops von Eneida Mazzola sind viele coole Ballonfiguren entstanden, die als Erinnerung an «SOPA 2026» den Weg nach Hause gefunden haben. (red)

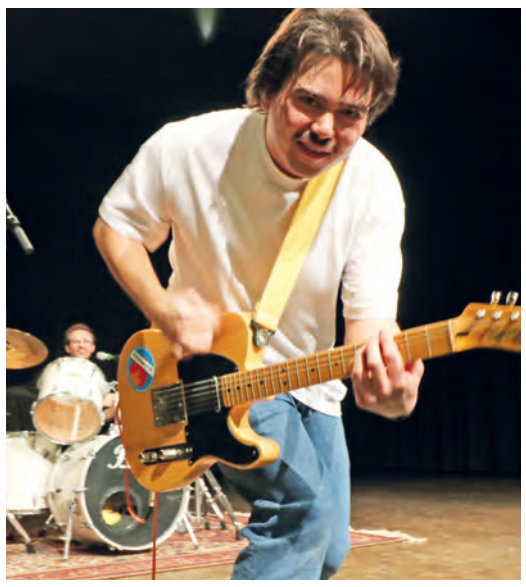


















STELLENANZEIGEN/ WERBUNG



Alterswohnungen
Stadt Amriswil

Ab April 2027 suchen wir eine/n:

Mitarbeiter/-in Betreutes Wohnen, 40%

Du hast Freude am Kontakt mit Menschen und möchtest unsere Mietenden im betreuten Wohnen im Alltag unterstützen und ihnen mit deiner Arbeit den Tag erleichtern? Dann bist du bei uns richtig.

QR-Code scannen und weitere spannende Karrieremöglichkeiten entdecken! Oder online auf: apz-amriswil.ch/karriere





Alters- und Pflegezentrum
Amriswil

Wir suchen Verstärkung im Küchenteam:

Koch/- Köchin EFZ, 80–100%

Du kochst mit Leidenschaft und möchtest mit deinem Essen unseren Bewohnenden jeden Tag eine Freude machen? Dann bist du bei uns richtig.

QR-Code scannen und weitere spannende Karrieremöglichkeiten entdecken! Oder online auf: apz-amriswil.ch/karriere

d'bs
min Ort, min Platz.

Aktuell

Bildungsstätte Sommeri

Advents-Verkauf

23.11. – 27.11.2026

Bedient: 8 – 12 Uhr und 13 – 17 Uhr oder Selbstbedienung: 24/7

Bildungsstätte Sommeri, Unterdorf 6, 8580 Sommeri – www.bs-sommeri.ch

Sonntag
06.12.
16 Uhr

KULTOUR-BÜHNE
PRÄSENTIERT:

VOCAL VIBES

Wasserschloss Hagenwil

Stadt Amriswil

DER SPEZIALIST FÜR ABWASSERLEITUNGEN
BRAUCHLI

Winterspülaktion

Reinigen Ihrer privaten Liegenschaftskanalisation und der Wohnungsinnenleitungen zum Winterspezialpreis.

Weitere Infos und Anmeldung:
brauchli-ag.ch/wsa

SCANNEN UND ONLINE ANMELDEN

18% Rabatt
bis 31.01.2027
Jetzt anmelden:
071 463 11 10

U. Brauchli AG
8590 Romanshorn
brauchli-ag.ch

Schweizer Staffel-Märchen: Endlich auf dem Podest!

Sport Viele prominente Gäste versammelten sich am Thurgauer Leichtathletik-Sportlerabend im Schloss Hagenwil, der zum 27. Mal von Roland Günthör organisiert wurde. Zu den Vertretern der Politik gehörten der St.-Galler-Regierungsrat Bruno Damann und Stadtpräsident Gabriel Macedo.

Der Thurgau wurde durch Martin Leemann vertreten, dem Chef des Thurgauer Sportamtes, der als Moderator auch souverän durch das Programm führte. Die Leichtathletik-Prominenz war ebenfalls stark vertreten, darunter der dreifache Weltmeister Werner Günthör sowie die Olympia-, WM- und EM-Teilnehmer Rolf Bernhard, Rita Schönenberger und Yasmin Giger. Im Mittelpunkt des Abends standen faszinierende Einblicke in die sportlichen Karrieren von zwei erfolgreichen Ostschweizer Sprinterinnen.



Bild: pd

Gabriel Macedo, Werner Dietrich, Lena Weiss, Martin Leemann, Salomé Kora und Bruno Damann (v.l.).

Salomé Kora bricht das Eis

Die Stars des Abends waren die St. Gallerin Salomé Kora und die Thurgauerin Lena Weiss. Die heute 32-jährige Sekundarlehrerin Salomé Kora fand erst mit 17 Jahren zur Leichtathletik. Nach ihrem schnellen Aufstieg stand sie ab 2014 regelmässig für das 4x100-Meter-Staffelprojekt von Swiss Athletics im Einsatz. Die dreifache Olympiateilnehmerin verpasste Medaillen an Grossanlässen mit vierten und fünften Plätzen oft nur hauchdünn. Getreu ihrem Motto «On My Road To Be The Best I Can Be» arbeitete sie unermüdlich an ihrer Selbstverbesserung. Die Belohnung folgte im Juli 2024 in La Chaux-de-Fonds: Mit einer Zeit von 10,95 Sekunden wurde sie zur drittschnellsten Schweizerin der Geschichte. Das Jahr 2026 brachte schliesslich die emotionalen Höhepunkte. Nach den Sommerspielen wagte sie den Wechsel zu den Olympischen Winterspielen Milano Cortina 2026 und startete im Zweierbob. Zusammen mit Deborah Annen holte sie als Anschieberin den siebten Platz – ein historisches olympisches Diplom. Damit schrieb sie Schweizer Sportgeschichte als erste Schweizer Athletin, die sowohl an Olympischen Sommer- als auch an Winterspielen teilnahm. Der verdiente Lohn für ihre Leichtathletik-Karriere folgte ebenfalls 2026: Nach zwölf Jahren des Wartens gewann sie mit der 4x100-Meter-Staffel endlich die erlösende Silbermedaille an den Europameisterschaften in Birmingham. «Mein nächstes grosse Ziel sind die Olympischen Spiele in Los Angeles 2028», sagte eine zuversichtliche Salomé Kora.

Lena Weiss zeigt Leidenschaft und Ausdauer

Auch die sportliche Laufbahn der 32-jährigen Lena Weiss ist ein beeindruckendes Zeugnis von unbändigem Willen. Bereits als 16-Jährige stand sie im Schweizer Meisterschaftsfinal über 100 Meter. Sie nahm 2011, damals als Maturandin, am Olympischen Festival der Europäischen Jugend teil und gewann 2015 EM-Bronze in der 4x100-Meter-Staffel U23. Danach hatte die Thurgauerin viele verletzungsbedingte Ausfälle. Trotz diesem Verletzungspech gab die Riedterin nie auf. Eine grosse Hilfe war dabei auch Werner Dietrich, dem vorbildlich der Spagat zwischen Erfolgstrainer und Papa gelang. Die Hartnäckigkeit brachte Lena immer wieder zurück auf die Erfolgsstrasse. 2023 und 2025 vertrat sie die Schweiz an der Team-EM, nahm an der WM 2023 in Budapest als Mitglied der 4x100-Meter-Staffel teil. Erfolge an den Francophonenspielen und an der Mixed-WM in Guangzhou rundeten ihre erfolgreiche Karriere ab. Anlässlich der Schweizer Meisterschaften im Juli 2026 gab die 32-jährige Thurgauerin den Rücktritt bekannt. Ihre sportliche Laufbahn ist ein beeindruckendes Zeugnis von Talent, unbändigem Willen und echter Comeback-Qualität. «Ich durfte viele interessante Leute in meiner Karriere kennenlernen, lernte auch, nach Verletzungen zu kämpfen, dranzubleiben, nicht aufzugeben. Ich werde den Leistungssport vermissen, so eine sichtlich gerührte Lena Weiss bei ihrem Abschied.» Der gelungene Abend im Schloss Hagenwil zeigte eindrücklich, dass neben den glänzenden Medaillen vor allem Leidenschaft, Ausdauer und das Überwinden von Rückschlägen den wahren Kern des Sports ausmachen. (red)

«Innert zehn Sekunden lichterloh» – Brandgefahr in der Weihnachtszeit

Sicherheit **Kerzenlicht, Adventskränze und Weihnachtsdekoration gehören zur festlichen Jahreszeit. Doch gerade trockene Tannenzweige können innert Sekunden Feuer fangen. Worauf ist in der Advents- und Weihnachtszeit zu achten und lassen sich Brände verhindern?**

Der November neigt sich langsam dem Ende zu und Mariah Carey's «All I want for Christmas is you» erklingt bereits hier und da. Die ersten Weihnachtsdekorationen ziehen bald wieder in die heimischen Stuben. Bei Kerzenschein gemütlich vor dem Fernseher einen Weihnachtsfilm schauen – mit dem ersten Advent am 29. November beginnt die festliche Zeit wieder. Doch die schönen Weihnachtsbräuche bergen auch Gefahren. Der Kommandant der Feuerwehr Amriswil, Andreas Bösch, weiss, worauf geachtet werden muss, damit die Weihnachtszeit nicht durch einen Brand getrübt wird.



Bild: Adobe Stock

Ein Adventskranz gerät innert Sekunden in Vollbrand, kommt er mit offenen Flammen in Berührung.

Zehn Sekunden bis zum Vollbrand

«Zu den häufigsten Brandursachen in der Advents- und Weihnachtszeit zählen unbeaufsichtigte Kerzen, elektrische Defekte und trockene Dekorationen wie Adventskränze», sagt Andreas Bösch. Besonders die traditionellen Kränze mit den vier Kerzen sind gefährlich: «Kommt ein Adventskranz in Kontakt mit offenen Flammen, brennt er innert zehn Sekunden lichterloh.» Das ist auf die geringe Feuchtigkeit im Kranz und die ätherischen Öle in den Tannennadeln zurückzuführen. Neben Adventskränzen können auch echte Christbäume in Sekundenschnelle in Flammen aufgehen. «Man sollte sie deshalb nicht in der Nähe von Wärmequellen und keinesfalls in einem Durchgang oder Fluchtweg aufstellen», warnt der Feuerwehrkommandant. Der Christbaum sollte langsam an die Raumtemperatur gewöhnt werden. «Den Stamm frisch anschneiden, einen Ständer mit Wasser verwenden und den Baum regelmässig giessen.» Um elektrische Defekte und Brände zu verhindern, empfiehlt Andreas Bösch, Mehrfachsteckdosen nicht hintereinander einzustecken. «Auch sollte die maximale Leistung beachtet und Kabel vollständig abgerollt werden.» Steckleisten dürfen zudem nie mit etwas abgedeckt werden.

Alarmieren, retten, löschen

Was ist zu tun, wenn es dann doch brennt? «Selbstschutz geht vor Löschen», betont der Feuerwehrkommandant. Im Grundsatz gilt: Alarmieren – Retten – Löschen. «Als Erstes die Feuerwehr unter 118 oder 112 alarmieren. Danach alle Mitbewohner warnen und beim Verlassen des Gebäudes alle Türen hinter sich schliessen», erklärt Bösch das Vorgehen im Ernstfall. Die Feuerwehr ist beim Eintreffen darauf angewiesen, dass ihr möglichst genau erklärt wird, was und wo es brennt. «Auch vermisste Personen oder Haustiere sollten der Feuerwehr gemeldet werden», ergänzt Andreas Bösch. «Ist ein Feuer am Entstehen, kann es mit Wasser, Löschspray oder Schaumlöscher gelöscht werden», so der Kommandant. In jedem Fall sollte die Feuerwehr alarmiert werden. «Einen Löschversuch sollte man nur unternehmen, wenn man sich dabei nicht selbst in Gefahr bringt», sagt er.

Damit es gar nicht erst brennt

Damit die Weihnachtszeit ohne böse Überraschungen verläuft, rät die Feuerwehr, folgende Punkte zu beachten:

- Nie Kerzen unbeaufsichtigt lassen
- Feuerfeste Unterlagen nutzen
- LED-Kerzen statt echten verwenden

«Das Wichtigste aber ist, die schöne Advents- und Weihnachtszeit zu geniessen und sich an all den schönen Dingen zu erfreuen. Die Feuerwehr Amriswil ist 24 Stunden und 118 Prozent für die Bevölkerung da», sagt Andreas Bösch abschliessend. (dot)

Adventsgestecke und Kränze

Advent Am Sonntag, 29. November, bietet das Kranz-Team der Kirchgemeinde nach dem Gottesdienst ab 11.15 Uhr bei der Kirche Oberaach Adventskränze, Türkränze und weitere stimmungsvolle Dekorationen zum Verkauf an.

Das Frauen 2 siegt in St. Gallen



Bild: pd

Das Frauen 2 jubelt auswärts.

Handball Am vergangenen Wochenende fand eine kleine Heimrunde in der Sporthalle Oberfeld statt. Die FU14 1 machte den Auftakt gegen KTV Wil Kathi. In einem emotionalen und nervenaufreibenden Spiel reichte es am Ende leider nicht zum Sieg. Ähnlich erging es dem Frauen 1, das anschliessend gegen die SG Arbon/Romanshorn Lakers antrat. Auswärts verlor die FU14 2 gegen die BSG Vorderland. Die MU17 zeigte gegen den TV Teufen eine ausgeglichene Leistung, vergab den Sieg jedoch in den letzten zehn Minuten. Erfolgreicher war das Frauen 2, das auswärts gegen den HC Bruggen 1 antrat. Das Team konnte sich von Beginn an absetzen und dank einer starken Verteidigung den Vorsprung bis zum Schluss halten. Die Partie endete mit einem 35:24-Sieg. Auch am kommenden Wochenende wird wieder Handball gespielt. Ob in der Heimhalle Oberfeld oder auswärts – die Handballerinnen und Handballer freuen sich über Unterstützung von den Tribünen. Am Samstag, 21. November, spielen in der Sporthalle Oberfeld die MU15 um 12 Uhr gegen den HC Flawil, die MU13 um 13.30 Uhr gegen den HC Arbon, das Frauen 1 um 16.30 Uhr gegen den HC Goldach-Rorschach 1 und die Herren um 18 Uhr gegen den HC Flawil 2. Auswärts tritt die FU14 1 um 15.45 Uhr in der Sporthalle Mattenbach in Winterthur gegen die SG Wyland-Winti 2 an.

Der nächste Spitzenkampf



Bild: pd

Volley Amriswil ist Tabellenführer.

Volleyball Bereits in der fünften Runde der NLA-Meisterschaft kommt es zum nächsten Spitzenkampf. Nach vier Spielen ist Amriswil mit zwölf Punkten verlustpunktfreier Tabellenführer, Jona folgt mit elf Zählern. Die übrigen Teams liegen mit sieben oder weniger Punkten bereits deutlich zurück. Die St. Galler vom Zürichsee überzeugten schon in der vergangenen Saison. Die Angriffsspieler Luca Ulrich, Ramon Caviezel und Nico Süess prägen seit mehreren Saisons das Joner-Spiel. Mit dem US-Amerikaner Nathan Lietzke auf der Zuspielerposition sowie Sam Warren als Dia und Tobi Ezeonou in der Mitte hat sich Jona verstärkt. Trainingsspiele vor Saisonbeginn zeigten, dass das Team von Coach Antonio Borelli sehr konkurrenzfähig ist. Amriswil startete als Favorit in die Meisterschaft. Im Supercup und in den vier Meisterschaftsspielen holte das Team fünf Siege und verlor nur zwei Sätze. Mit Passeur Fabrice Egger, Dia Manuel Balagué und Mittelspieler Alex Lengweiler scheint die Mannschaft ebenso stark wie in der vergangenen Saison. Egger verteilt die Bälle überlegt und ist zudem ein starker Aufschläger und Blocker. Balagué steigerte sich in den letzten beiden Partien deutlich. Lengweiler bestätigte seine Stärke. Zusammen mit den bisherigen Stammspielern ergibt sich erneut ein ausgeglichenes Team, in dem jeder ein Spiel entscheiden kann. Im Tellenfeld geht es am Samstag noch nicht um die Meisterschaft. Beide Teams werden jedoch den Sieg suchen. Ein spannender Spitzenkampf ist zu erwarten.

Erfolgreiches Endschwingen



Bild: pd

Neues Ehrenmitglied Ernst Bühler.

Schwingen Am vergangenen Samstag fand das traditionelle Endschwingen in der frisch renovierten Schwinghalle im Tellenfeld statt. Anschliessend trafen sich Mitglieder und Gäste zur 104. Hauptversammlung im Restaurant Eisenbahn in Bischofszell. Marco Mock gewann erstmals das klubinterne Endschwingen. Im Schlussgang bezwang er Stefan Bernhardsgrütter, der damit sein letztes Schwingfest bestritt. Bei den Jungschwingern siegten Diyar Yildiz (Romanshorn) und Julian Brühlmann (Zihlschlacht). Präsident Markus Hinrichs blickte auf sein erstes Vereinsjahr zurück. Während die Aktiven ohne Kranzgewinn blieben, überzeugte der Nachwuchs mit 120 Auszeichnungen, 32 Zweigen und sieben Festsiegen. Besonders erfolgreich war Joan Zingg (Zihlschlacht) mit fünf Siegen. Am NOS-Schwingfest in Güttingen erkämpften sich Jakob Schmid (Steinach), Damian Hungerbühler (Amriswil) und Diyar Yildiz einen NOS-Zweig. Als fleissigster Schwinger wurde Noah Zbinden (Häggenschwil) ausgezeichnet. Über den ersten Zweig konnten sich Michael Schmid (Steinach), David Fässler (Langrickenbach) und Linus Eigenmann (Muolen) freuen. Ernst Bühler trat nach über zehn Jahren Vorstandstätigkeit als Kassier zurück und wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Ronny Fust übernimmt seine Nachfolge. Neu ergänzt Lars Schwizer das Revisorenteam. Ein Höhepunkt im kommenden Vereinsjahr ist der Thurgauer Kantonale Jungschwingertag am 12. Juni 2027. Erwartet werden über 450 Jungschwinger aus dem NOS-Gebiet.

Volley Amriswil bleibt ungeschlagen

Volleyball Im Spitzenkampf der beiden bisher ungeschlagenen Teams setzte sich Volley Amriswil klar mit 3:0 gegen den TSV Jona durch. Nach gut einer Stunde stand der verdiente Heimsieg fest. Die Gäste fanden kaum ein Mittel gegen das druckvolle Auftreten der Amriswiler. Eine besondere Rolle übernahm Leandro Diem. Weil Ramon Diem krankheitsbedingt nicht trainieren konnte, rückte sein Namensvetter auf die Liberoposition. Der 20-jährige Ersatzmann überzeugte und wurde vom Publikum zum besten Amriswiler Spieler gewählt. Das Team von Coach Juan Serramalera startete stark. Das Angriffsduo Iliya Goldrin und Manuel Balagué setzte Jona unter Druck. Der erste Satz ging deutlich mit 25:16 an die Gastgeber. Nach 13 Minuten führte Amriswil bereits 16:7; sieben Minuten später war der erste Satz klar entschieden. Im zweiten Durchgang geriet Amriswil kurz in Rückstand, fand aber zurück und gewann mit 25:20. Auch der dritte Satz war mit 25:16 eine klare Angelegenheit. Damit feierte Amriswil den fünften Meisterschaftssieg. Zusammen mit dem Supercup beträgt das Satzverhältnis in dieser Saison 18:2. Neben der starken eigenen Leistung dürfte auch das kräfteraubende Europacupspiel der Joner unter der Woche eine Rolle gespielt haben. Amriswil stellte sich zudem taktisch gut auf die beiden amerikanischen Angreifer Sam Warren und Toby Ezeonou ein. Am kommenden Samstag bestreitet Amriswil die zweitletzte Partie der Qualifikationsvorrunde auswärts in Näfels.

A Touch of Christmas



Bild: pd

Bido Angehrn singt mit den Black Jackets.

Konzert Die Amriswiler Black Jacket Swing Big Band lädt zum traditionellen Jahreskonzert ein. Am ersten Adventsonntag bietet sich der Band die passende Gelegenheit, einige der groovigsten modernen Christmas-Songs zu präsentieren. Rolf Schalch wird seiner Klarinette im «Paganini Caprice» den Sound von Beny Goodman entlocken, und die Sängerin Bido Angehrn ist mit «The Glory of Love» und weiteren gefälligen Swing-Klassikern zu hören. Der Bädliverein Ennetaach sorgt für das leibliche Wohl mit seinem Kuchen- und Kaffeeangebot. Das Konzert findet am Sonntag, 29. November, im Mehrzwecksaal der Schule Erlen, an der Hauptstrasse 84 in Erlen, statt und beginnt um 17 Uhr. Um 16 Uhr ist Türöffnung. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte.

SVP-Stadtratskandidierende im Austausch

Politik In rund einer Woche finden die Wahlen statt. Morgen, Samstag, sind die SVP-Kandidierenden Andrea Koller, Claude Brunner, Adrian Fisch und Felix Würth nochmals von 10 bis 12 Uhr im Zentrum bei der Post in Amriswil anzutreffen. Interessierte haben die Gelegenheit, persönlich mit den Kandidierenden ins Gespräch zu kommen und sich über deren Anliegen und Ziele auszutauschen. Weitere Informationen: www.vonamriswil-füramriswil.ch

Stimmungsvolles Aach-Sänger-Konzert



Bild: pd

Konzert in der reformierten Kirche.

Konzert Aach-Sänger Präsident Hans Baumann begrüsste die vielen Besucherinnen und Besucher in der vollen reformierten Kirche Amriswil. Durch das Programm führte Moderator Christoph Sutter. Das Motto, «Vier Jahreszeiten des Mannes, Jugend, Liebe, Zeit, Rückblick» wurde von ihm in lustiger Verseform vorgetragen. Der musikalische Leiter Pascal Miller stellte zu jedem Thema ein Liedprogramm zusammen. Der Vize-Dirigent Geri Graf unterstützte ihn am Dirigentenpult. Mitwirkende am Konzert waren der veranstaltende Verein Aach-Sänger Amriswil, Feuerwehrchor Zihlschlacht, Instrumentalensemble Krattiger und Mitwirkende. Hervorragend klappte das freundschaftliche Zusammenspiel. Ein erster Höhepunkt war das Lied «Mir sind vo de Fürwehr», das bei den Zuhörenden durch Mitklatschen für Stimmung sorgte. Der nächste Höhepunkt, das Lied «Azzurro». Antonio Barrucci erntete für sein Solo auf Italienisch grossen Beifall. Zum Abschluss forderten die Besucherinnen und Besucher lautstark eine Zugabe. Den beliebten «Bajazzo» zum Mitsingen begeisterte die Zuhörer. Eine zweite Zugabe, das Highlight mit allen musikalischen Mitwirkenden, nochmals «Mir sind vo de Fürwehr». Präsident Hans Baumann und Eventpoet und Moderator Christoph Sutter gaben für 2027 das Datum 14. November für das nächste Konzert in der reformierten Kirche Amriswil bekannt.

Adventsbasteln mit Naturmaterialien



Basteln mit Naturmaterialien im Schulmuseum.

Anlass Am Mittwoch, 25. November, entstehen gemeinsam mit Anke Rieche aus Kreuzlingen kleine Kunstwerke. Mit natürlichen Materialien, funkelnden Details und einer Prise Kreativität werden individuelle Dekorationen und liebevolle Unikate für die Adventszeit gestaltet. Bei Kerzenschein und Tannenduft stimmen sich Gross und Klein auf die festliche Zeit ein und verbringen einen kreativen und geselligen Nachmittag. Für die Unkosten wird ein Beitrag von ca. zehn Franken erhoben. Anmeldungen nimmt Yvonne Joos unter yvonne.joos@schulmuseum.ch bis am 23. November entgegen. Das Schulmuseum freut sich auf zahlreiche kreative Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Keine Steuerfusserhöhungen der Volksschule

Politik An ihrer Budgetversammlung bei der Manser Events GmbH in Amriswil diskutierte die SVP Amriswil die Budgets 2027 der Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri und der Stadt Amriswil. Im Zentrum stand die beantragte Erhöhung des Steuerfusses der Volksschulgemeinde um zwei Prozent auf 99 Prozent. Die SVP begrüsst, dass die Schule ihre Investitionen künftig zurückhaltender plant und sich an die weniger stark steigenden Schülerzahlen anpasst. Die Vorhaben für 2027 und die Folgejahre müssten jedoch noch kritischer geprüft und auf ein finanzierbares Mass reduziert werden. Die beantragte Steuerfusserhöhung hält die Partei für nicht notwendig. Die Einlage von 1,3 Millionen Franken in den neuen Erneuerungsfonds entspreche rund vier Steuerprozenten. Ohne diese Einlage würde ein Steuerfuss von 95 Prozent ausreichen. Die SVP fordert, Sparpotenziale konsequent auszuschöpfen. Dazu zählt sie eine Erhöhung der Klassengrössen auf 21 Kinder sowie Einsparungen bei Sonderpädagogik und Schulverwaltung. Zum Budget 2027 der Volksschulgemeinde fasste die SVP die Ja-Parole. Zur Steuerfusserhöhung beschloss sie Stimmfreigabe. Weitere Erhöhungen dürfe es künftig nicht geben. Das Budget der Stadt Amriswil rechnet mit einem Defizit von rund 405'000 Franken. Als Belastung nennt die SVP die steigenden Sozialkosten. Die Anträge zum Stadtbudget, zum Alters- und Pflegeheim sowie zu den Alterswohnungen wurden genehmigt. Dazu fasste die Partei die Ja-Parole.

FC Amriswil lädt zum Chlausturnier



Am 28. und 29.11. findet das Chlausturnier statt.

Fussball Nach dem letztjährigen Erfolg kehrt der FC Amriswil mit dem grossen Chlausturnier über beide Dreifachturnhallen der Sportanlage Tellenfeld zurück. Am Samstag, 28. November, spielen die F-Junioren auf kleinen Feldern und E- und D9-Junioren über die ganze Dreifachturnhalle. Am Sonntag, 29. November, gehört die neue Dreifachturnhalle vollumfänglich den Mädchen mit einem FF14- (Jahrgang 2013 bis 2016) und FF17- (Jahrgang 2009 bis 2013) Turnier. Parallel spielen auf die kleinen Felder die G- und F- Junioren. Gespielt wird für die E-, D9-Junioren, FF14- und FF17- Juniorinnen über die ganze Dreifachturnhalle und mit Banden. Für die Podestplätze gibt es einen Pokal, alle Teilnehmenden erhalten eine Medaille. Ausserdem wird das fairste Team pro Kategorie gekürt. Über jeweils eine Halle mit Banden finden die Turniere der G- und F-Junioren statt. Auch an diesen Turnieren gibt es jeweils für die Podestplätze einen Pokal, einen Preis für das fairste Team und jeder Teilnehmer erhält eine Medaille. Die Festwirtschaft mit Samichlaus und Schmutzli sorgen das ganze Wochenende über für das leibliche Wohl der Mannschaften und der Zuschauerinnen und Zuschauer.

vollmondBAR geniesst den Moschtmond

Anlass Wenn die Tage kürzer werden und die Temperaturen sinken, lädt die vollmondBAR am Dienstag, 24. November, zum Moschtmond ein. Ab 19 Uhr steht alles im Zeichen gemütlicher Stunden und herbstlicher Genüsse. Passend zum Motto erwartet die Gäste ein wärmender Glühmost als Special-Drink. Auch kulinarisch wird es gemütlich: Feines Raclette sorgt für Genuss und Wärme am kühlen Novemberabend. Die vollmondBAR bietet einmal mehr Gelegenheit, in ungezwungener Atmosphäre zusammenzukommen, bekannte Gesichter zu treffen und neue Begegnungen zu machen. Ein gemütlicher Abend unter dem Vollmond – das vollmondBAR-Team freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher. Weitere Informationen und Neuigkeiten sind auf Facebook, Instagram und unter vollmondbar-amriswil.ch zu finden.

Advent in der Gärtnerei Rutishauser



Bild: pd

Adventsstimmung in der Gärtnerei Rutishauser.

Advent Die schönste Zeit des Jahres rückt näher und mit ihr zieht ein Hauch Advent in die Gärtnerei Rutishauser ein. Am Wochenende vom 20. bis 22. November eröffnet das Team die traditionelle Weihnachtsausstellung. Vom festlichen Blumenschmuck über liebevoll arrangierte Adventsgestecke und Kränze bis hin zu besonderen Objekten und Accessoires bietet die grosszügige Verkaufsfläche einiges. Die Floristinnen haben mit viel Herzblut, Kreativität und Liebe zum Detail wunderschöne florale Werke geschaffen, die das Zuhause in weihnachtlichem Glanz erstrahlen lassen. Ein gemütlicher Rundgang durch die Ausstellung stimmt auf die besinnliche Adventszeit ein. Ein besonderer Moment erwartet die Anwesenden jeweils um 11 und 15 Uhr, wenn stimmungsvolle Weihnachtsgeschichten Gross und Klein in eine zauberhafte Weihnachtswelt entführen. Die Weihnachtsausstellung ist am Freitag, 20. November, von 13.30 bis 18 Uhr, am Samstag, 21. November, von 8 bis 16 Uhr und am Sonntag, 22. November, von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Anschliessend bleibt sie bis Heiligabend geöffnet. Anika Reber, Jacqueline Rutishauser und Lisa Rutishauser freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Filmnachmittag im APZ mit Glacéplausch



Bild: pd

Der Klassiker wird am 25. November gezeigt.

Anlass Der Film «Drei Haselnüsse für Aschenbrödel» aus dem Jahr 1973 erzählt die Geschichte von Aschenbrödel, die nach dem Tod ihres Vaters bei ihrer Stiefmutter und deren Tochter lebt und schlecht behandelt wird. Eines Tages erhält sie drei geheimnisvolle Haselnüsse, die ihr jeweils einen besonderen Wunsch erfüllen. Verkleidet und mit viel Mut begegnet sie dem Prinzen, der sich in die geheimnisvolle junge Frau verliebt. Doch Aschenbrödel stellt ihn vor manche Herausforderung. Erst beim grossen Ball kommt es zur entscheidenden Begegnung. Ein verlorener Schuh führt schliesslich zur Auflösung des Geheimnisses. Die Filmvorführung findet am Mittwoch, 25. November, von 14.30 bis etwa 16.30 Uhr im Saal des Alters- und Pflegezentrums Amriswil an der Heimstrasse 15 statt. In der Pause gibt es ein Glacé. Der Eintritt ist frei.

Tanznachmittag im Restaurant Egelmoos

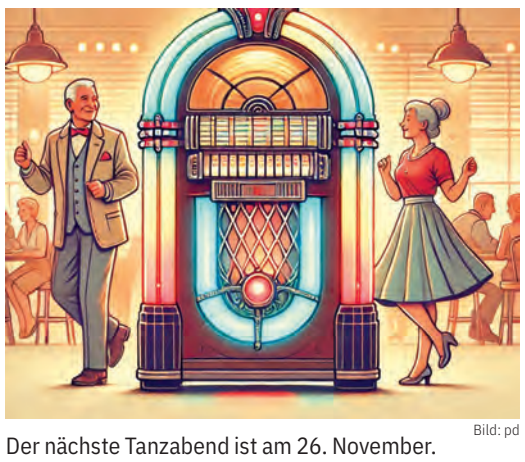


Bild: pd

Der nächste Tanzabend ist am 26. November.

Anlass Am Donnerstag, 26. November, findet im Restaurant Egelmoos des Alters- und Pflegezentrums Amriswil der nächste Tanznachmittag statt. Von 14.30 bis 16.30 Uhr sorgt Livemusik für einen unterhaltsamen Nachmittag. Dabei besteht die Möglichkeit, das Tanzbein zu schwingen oder einfach der Musik zu lauschen und die gemütliche Atmosphäre zu geniessen. Der Tanznachmittag findet jeweils am letzten Donnerstag im Monat statt. Das Restaurant-Team Egelmoos und die Musiker freuen sich auf zahlreiche Tanzbegeisterte.

Adventstage bei GINKGO Blumen



Auf den Advent einstimmen mit GINKGO-Blumen.

Advent «Adventszeit ist, wenn in langen, dunklen Nächten ein Licht die Welt erhellt.» Kerzenlicht, frisches Nadelgrün und würzige Adventsdüfte stimmen auf die bevorstehende Weihnachtszeit ein. Die täglich frischen Kreationen entstehen mit viel Liebe zum Detail und bringen festliche Stimmung ins Zuhause. Die Ausstellung lädt dazu ein, die vielseitigen Naturkreationen zu entdecken und sich von der Kreativität der ausgebildeten Floristinnen überraschen zu lassen. Besonders im Eindunkeln entfaltet sie mit viel Kerzenlicht und einer stimmungsvollen Atmosphäre ihren besonderen Zauber. Ein Ort, um innezuhalten und sich auf die Adventszeit einzustimmen. Die Ausstellung ist bis zum ersten Advent wie folgt geöffnet: Dienstag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 18.30 Uhr sowie am Samstag durchgehend von 9 bis 16 Uhr. Auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher freuen sich Monika Laib, Leonie Rüdiger, Lenja Ziegler, Darla Keller und Elina Maag.

Weihnachtsmarkt im Alten Pfarrhaus

Advent Am Samstag, 28. November, findet von 9 bis 15 Uhr im Alten Pfarrhaus Amriswil ein Weihnachtsmarkt statt. Angeboten werden Gestricktes, Gebackenes, Eingemachtes, Adventskränze, Dekorationen und vieles mehr. Für das leibliche Wohl sorgen Älplermagronen, Hotdogs, Crêpes sowie Kaffee und Kuchen in der gemütlichen Pfarrhausstube. Der Reinerlös kommt der Schule in Uganda (Verein Brücke der Freundschaft) und einem Rehabilitationszentrum für Frauen in Litauen zugute.

Das Schmuckstück ist zurück in der Sammlung



Gotthard-Postkutsche neu in der Sammlung.

Kutschensammlung Nach der Präsentation der achtplätzigen «Gotthard-Postkutsche Nr. 1531» auf dem Marktplatz und einem sehr gut besuchten Anlass mit Kutschenfahrten durch Amriswil hat das Schmuckstück nach einer vorerst letzten Fahrt durch die Stadt seinen festen Platz in der Kutschensammlung Robert Sallmann gefunden. Dort bereichert sie als grösste und eindrücklichste Kutsche die Sammlung, die bereits mehrere Postkutschen unterschiedlicher Grössen und Funktionen umfasst. Über viele Jahre leistete das stattliche und bestens erhaltene Originalgefährt wertvolle Dienste auf der Strecke von Chur über den Julierpass ins Engadin. Gross und Klein, Jung und Alt werden von der Kutsche begeistert sein. Ein Besuch im Rahmen einer vereinbarten Führung oder am öffentlichen Museumssonntag lohnt sich.

Ausgehen und mitmachen

FREITAG | 20.11.

Keramikausstellung im Atelier Salbei, 10 bis 12 und 13.30 bis 18 Uhr, Atelier Salbei, Rennweg 1
Advent in der Gärtnerei, 13.30 bis 18 Uhr, Gärtnerei Rutishauser
Vorsorge mit Blick: Öffentlicher Informationsnachmittag, 14.30 Uhr, Café 8580
Diavortrag – Unsere Berge – ein Sommer in den Alpen, 15 Uhr, Alters- und Pflegezentrum
ABA Kerzenziehen, 15 bis 18 Uhr, ABA
Advent in der Obermühle, 20. bis 29. November, unter der Woche 16 bis 23 Uhr, am Wochenende 10 bis 23 Uhr **Tipp!**

SAMSTAG | 21.11.

Buchstart-Treff für Kleinkinder, Bibliothek Amriswil
Advent in der Gärtnerei, 8 bis 16 Uhr, Gärtnerei Rutishauser
Heckenpflanzung, 9 bis 12.30 Uhr, NVVA, bei Aachbrücke, 300 Meter nördlich von Fischenhölzlistrasse
ABA Kerzenziehen, 10 bis 16 Uhr, ABA
Lapsus – Ego!, 20 Uhr, Pentorama
Keramikausstellung im Atelier Salbei, 10 bis 16 Uhr, Atelier Salbei, Rennweg 1

SONNTAG | 22.11.

Advent in der Gärtnerei, 10 bis 16 Uhr, Gärtnerei Rutishauser
Probe Projektchor Adventsanlass im Schloss Hagenwil, 14 bis 15.30 Uhr, bei Claudia Niklaus, Bahnhofstrasse 10, Anmeldung an 079 397 99 34 **Tipp!**
Sport am Sonntag, 14 bis 16 Uhr, Turnhalle Nordstrasse
Schwiizergoofe, 16 Uhr, Pentorama

MONTAG | 23.11.

Turnen für Jedermann, 18.30 Uhr, Turnhalle Freiestrasse

DIENSTAG | 24.11.

Mittagstisch für alli, 12.15 bis 13.30 Uhr, Viva Kirche Amriswil
vollmondBAR Amriswil, 19 bis 22 Uhr, Kulturforum Amriswil **Tipp!**

MITTWOCH | 25.11.

Adventsbasteln mit Naturmaterialien, 14 bis 17 Uhr, Schulmuseum
Filmnachmittag mit Glacéplausch, 14.30 Uhr, Alters- und Pflegezentrum, gezeigt wird «Drei Haselnüsse für Aschenbrödel»

DONNERSTAG | 26.11.

Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz
Tanznachmittag, 14.30 Uhr, APZ

FREITAG | 27.11.

Adventskränze gestalten, 9 bis 21 Uhr, Katholische Kirche St. Stefan, Pfarreisaal
Jam's Musicbar, 19 bis 23 Uhr, Kulturforum
The Original USA Gospel Singers & Band, 20 Uhr, Pentorama **Tipp!**

SAMSTAG | 28.11.

FCA Chlausturnier, Sporthalle Tellenfeld
Weihnachtsmarkt ums alte Pfarrhaus, 9 bis 15 Uhr, Altes Pfarrhaus
Orgelmatinée «elf nach elf» – Licht, Taizé und Poetry-Slam, 11.11 Uhr, Evangelische Kirche Amriswil
Adventsmarkt «Sternenzauber» in der St. Stefansarena, 19 bis 22 Uhr, Katholische Kirche St. Stefan, Aussen-Arena

SONNTAG | 29.11.

FCA Chlausturnier, Sporthalle Tellenfeld
Advents-Gesteckverkauf, 11.15 bis 12.15 Uhr, Evangelische Kirche Oberaach
Sport am Sonntag, 14 bis 16 Uhr, Turnhalle Freiestrasse **Tipp!**

MONTAG | 30.11.

Schulgemeindeversammlung, Kulturforum
Turnen für Jedermann, 18.30 Uhr, Turnhalle Freiestrasse

AMRISWIL LEBEN MIT KULTUR



COMEDY **Lapsus – Ego!**
Sa, 21. November, 20 Uhr, Pentorama
Lapsus ist zurück – und diesmal geht's ums «EGO». In ihrem achten Programm müssen Peter Winkler und Christian Höhener das Ego ihrer Kultfiguren Theo Hitzig und Bruno Gschwind in Schach halten.

KONZERT **Schwiizergoofe**
So, 22. November, 16 Uhr, Pentorama
«Schwiizergoofe»-Konzerte sind Kinderparty, Musical und Familienfest in einem. Knapp zwei Stunden zum Mitsingen, Mittanzen und Mitlachen für Klein und Gross.

TREFF **vollmondBAR**
Di, 24. November, ab 19 Uhr, Kulturforum
Wenn die Tage kürzer und die Abende kühler werden, wird es Zeit für gemütliche Stunden unter dem Vollmond. Passend zum Moschtmond wird Glühmost und feines Raclette serviert.

KONZERT **Jam's Musicbar**
Fr, 27. November, 19 Uhr, Kulturforum
Die Jam's Musicbar bietet ein einzigartiges Musikerlebnis: Eine Live-Band spielt bekannte Hits, während Liedtexte und Akkorde via Leinwand eingeblendet werden. So können Gäste tolle Musik hören, mitsingen, oder sogar mit den eigenen akustischen Instrumenten mitspielen.

KONZERT **The Original USA Gospel Singers & Band**
Fr, 27. November, 20 Uhr, Pentorama
Die afroamerikanische Gospel-Gruppe mit Live-Band bringt das ursprüngliche Gefühl der schwarzen Gospel-Kultur authentisch nahe und erzählt deren Geschichte.
Von der Entstehung bis zur heutigen Zeit, von Mahalia Jackson bis James Cleveland. Das Ensemble umfasst ausgewählte Spitzensänger, hervorragende Solisten und Musiker, die in einem zweistündigen Programm all das bieten, was Gospel ausmacht.

ORGELMATINÉE **«Elf nach elf» – Licht, Taize & Poetry Slam**
Sa, 28. November, 11.11 Uhr, Evangelische Kirche Amriswil
Wort, Musik und Rhythmus: Am Samstag, 28. November 2026, ab 11.11 Uhr, laden die Organistin Dagmar Grigarová, die Jugendarbeiterin Marina Nägeli (Poetry Slam) und die junge Sängerin Talea Stäheli in die Evangelische Kirche Amriswil ein.

UNTERHALTUNG **Merry Blissmas**
Mi, 02. Dezember, 19.30 Uhr, Pentorama
Merry Blissmas ist zurück - und legt 2026 noch einen drauf. Mit einer blissigen Mischung aus altbewährten Highlights und viel Ausgefallenem wird das Publikum durch einen Abend geführt, der Musik, Humor und festliche Stimmung gekonnt durcheinanderwirbelt. Hier trifft Ohrwurm auf Pointe, Tradition auf Neuerfindung.

Weitere Infos unter amriswil.ch

Kultursponsoren:

FISCHER ARVEN BETT SYSTEME MASSIV HOLZ MÖBEL
raumwerk
WargerBösch Ihr Raum. Unser Handwerk.
Hörberatung Roth
Top-Hörgeräte zu Top-Preisen
Amriswil Bahnhofstrasse 15 071 411 77 22
Romanshorn Alleestrasse 28 071 463 43 27
www.hoerberatung-roth.ch
STUTZ
BERNINA Thurgau Näh-Shop Sutter
GARAGE HOFER ALTNAU AMRISWIL garagehofer.ch
Schrepfer Versicherungstreuhand Partner
optiker svec
Friedlisi HOFLADEN
Landi AMRISWIL LANDI Markt Aachtal AG
nrp ingenieure INGENIEURE · GEOMATIKER · RAUMPLANER

WERBUNG



Filmprogramm

ROXY das nächste Kino

Der perfekte Urlaub – Kurztrip mit Eskalationspotenzial
Freitag, 20. November, um 20.15 Uhr
Samstag, 28. November, um 20.15 Uhr
Von Bora Dagtekin | D | ab 12 | 126 Min.

De Rägebogefisch – nach dem gleichnamigen Kinderbuch
Sonntag, 22. November, um 14.00 Uhr Europäischer Kinotag
Mittwoch, 25. November, um 17.00 Uhr
Von Florian Moch | Animationsfilm | Dialekt | ab 0 | 70 Min.

Alte Liebe – sie reden viel und meinen meist etwas anderes
Sonntag, 22. November, um 17.00 Uhr Europäischer Kinotag
Dienstag, 1. Dezember, um 14.00 Uhr KiKaKu | Kuchenbestellungen bis 48 Std. vor der Vorstellung | beschränkte Platzzahl









Kleinanzeigen Marktplatz

Amriswil: Helle, altersgerechte barrierefreie 2,5-Zi.-Neubauwhg., 76 m², Terrasse/Garten, Keller/Lift, WM-Tumbler-Reduit, WC/Dusche barrierefrei, Herzogküche, elektr. Storen/Markise. CHF 1'840 inkl. NK + CHF 120 TG. März/April 2027 n. V. info@kircher.ch.

Zu vermieten auf 1.1.2027, Tiefgaragenplatz, Weinfelderstrasse 17a, Fr. 110.–/Mt. Kontakt: 079 280 02 68.

Michis PC-Hilfe
Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Smartphone auch Beratung und Verkauf von Neugeräten fair-schnell-einfach, **Mobile 079 520 00 08**

Adventsgrün ab 20. Nov. Grosse Auswahl an versch. Tannästen, Koniferen und Wildfrüchten. Christbaumverkauf ab 12. Dez. Adventsbäume auf Bestellung. **Biohof Nagel, St. Gallerstr. 1, 9315 Winden, Mob. 079 458 35 45.**

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen Fr. 20.–
Jede weitere Zeile: Fr. 4.–
Anzeige aufgeben: inserate@stroebele.ch; 071 466 70 50



